

Von den Ärmsten der Armen beschenkt

Das Hilfsprojekt einer Südtirolerin



Zuneigung geben kostet nichts



Eine Vinschgerin als Englisch-Lehrerin

Petra Theiner, 34, Tochter einer Gastwirtsfamilie in Prad im Vinschgau, attraktiv und selbstbewusst, lässt einmal im Jahr alles liegen und stehen, besteigt das Flugzeug, das sie zur Armutshölle von Kalkutta bringt, und kehrt reich beschenkt nach Südtirol zurück.

„Zwei Monate durfte ich wiederum bei diesen besonderen Menschen sein. Eine Zeit, die mich sehr geprägt hat, wo ich vieles von diesen Menschen lernen durfte, wo ich viel geweint habe, wo ich oft sprachlos da stand. Was ich mitgebracht habe, ist ein Rucksack voller Lachen und die Erinnerung an die unbeschreibliche Freude dieser Menschen. Diese Freude, diese einmalige Zufriedenheit möchte ich an alle weitergeben. Für mich ist es ein unbeschreibliches Geschenk, von den Ärmsten der Armen beschenkt zu werden. Mit Worten kann ich nicht beschreiben, was ich fühle.“

Es gehört zur besonderen Einstellung von Petra Theiner, eine Begegnung nicht als Zufall, sondern als Geschenk zu betrachten. Wenn gerade sie die junge Mutter Anita mit abgetrennten Beinen an irgendeinem Bahndamm irgendwo in Kalkutta findet, dann hat sie diese Frau „finden dürfen“. Wenn sie auf ihrer Reise zu den Rachitis-Kindern in Shillong, im Nordosten Indiens, Roy und Rosina trifft, dann hat das „so sein sollen“. Den kleinen Roy, der ohne Arme geboren wurde, nennt sie „meinen Sonnenschein“ und für Rosina, deren Haut zu 60% verbrannt ist und die deswegen ihre Hände nicht mehr bewegen kann, wird sie weder rasten, noch ruhen, bis sie weiterhin operiert werden kann und bis ihr wieder Haut übertragen wird.

Aufruf zur Hilfe

Inzwischen wirbt sie mit tiefster Überzeugung und mit aufrüttelnden Bildern landauf landab um Unterstützung der Projekte des „Vereins zur Hilfe für Kinder der Dritten Welt“ und der „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“. Sie steht mit Ausstrahlung und Autorität vor Schulklassen und versucht, begreifbar zu machen, dass der Verzicht auf einen einzigen Kaugummi pro Tag

die Schulbildung für einen ganzen Tag eines dieser verlassenen Kinder in den Slums von Kalkutta ermöglicht. „Mit 103 Euro im Jahr, das sind 28 Cent pro Tag, könnt ihr die Patenschaft eines dieser Kinder übernehmen und ihnen Hoffnung auf die Zukunft geben“, ruft sie eindringlich in die Vortragssäle. Inzwischen bereitet sie sich auf einen neuen Einsatz im Nordosten Indiens vor. Dort warten über 8000 deformierte und schrecklich gezeichnete Rachitis-Kinder auf Hilfe. Petra weiß, dass es Jahre dauern wird, bis die Hilfe greifen kann. Die Kinder zu impfen, sei ein erster bescheidener Schritt, es gehe aber um Nachhaltigkeit und um Hilfe zur Selbsthilfe, um Ernährungsberatung und Familienplanung, um Wissensvermittlung in Bereichen, die vor Ort Arbeitsmöglichkeiten bieten, zum Beispiel im Gartenbau.

Alex Schur



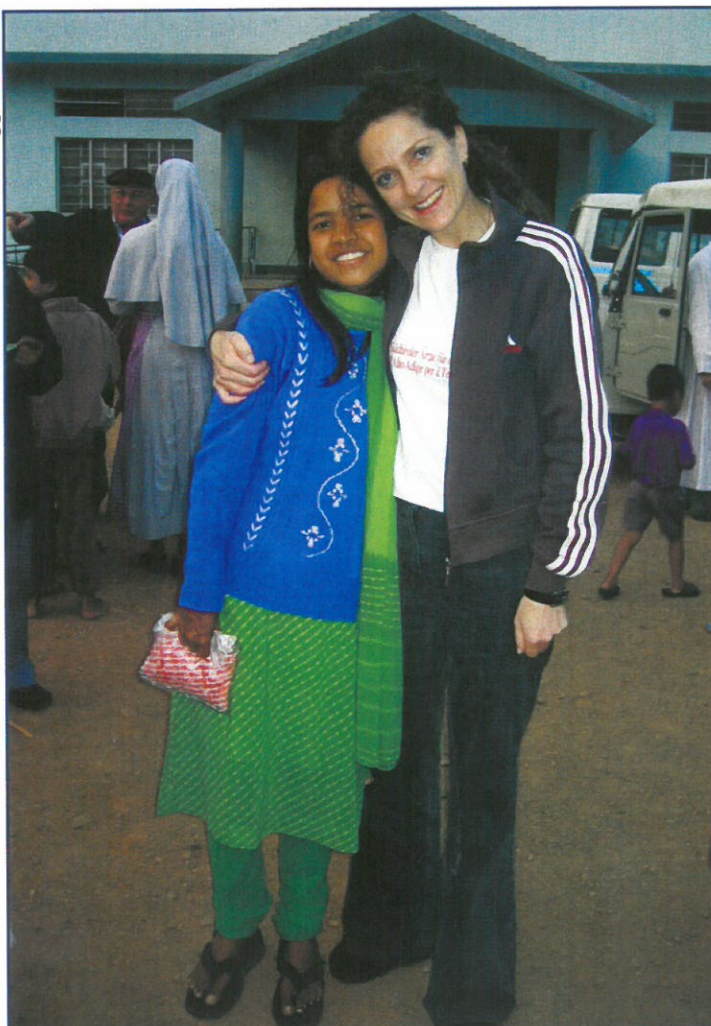
Die Freude in den Augen der Ärmsten war ihr Lohn genug

Petra bei einem ihrer eintägigen Vorträgen



Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt onlus, Maretschgasse 3, 39100 Bozen, info@world-doctors.org, www.world-doctors.org, Tel. 0471/97 40 17, Fax 0471/30 37 83.
 Projekte Petra Theiner, Volksbank in Bozen, Spendenkonto: 333.
 Kontaktadresse für Patenschaften: Verein zur Hilfe für Kinder der Dritten Welt, c/o Peter Harb Ursch, Leonadro da Vinci Straße 20 A, 39100 Bozen, Tel. 388/260 8555, E-Mail: slums@gmx.net

Petra Theiner und Foto Pegger, Latsch



Petra kämpft für Rosina, die mit Kerosin überschüttet worden war